



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

DER BRIEF DES GENERALVIKARS

FEUERWEHRHEIMSTRASSE 40 83457 BAYERISCH GMAIN



Bayerisch Gmain,
August 2011

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester!

Am 29. Juni haben wir mit der ganzen Kirche in großer Freude das 60. Priesterjubiläum Papst Benedikt XVI gefeiert. Ein Gebetsbild, das an dieses Jubiläum erinnert, lege ich gerne für Sie diesem Brief bei. Jetzt bereitet sich Deutschland auf den Papstbesuch vor, der am 22. September beginnen soll. Beide Ereignisse



Unsere Oberen bedanken sich bei Papst Benedikt XVI mit einem Messgewand zum Jubiläum

werden ohne Zweifel dazu beitragen, dass auch im Heimatland des Heiligen Vaters seine Stimme noch mehr gehört und seine Anweisungen noch bereitwilliger befolgt werden. Das gilt vor allem auch für die liturgische Erneuerung, die Papst Benedikt XVI als einen der wichtigsten Punkte seines Pontifikates ansieht.

Das Institut Christus König verdankt dem Heiligen Vater viel. Am Rosenkranzfest 2008 wurde unser Institut vom Heiligen Vater in der Form einer Gemeinschaft von Säkularkanonikern zu päpstlichem Recht erhoben. Der aufgrund unserer päpstlich genehmigten Statuten von unseren Priestern geführte Titel Kanonikus ist per Reskript vom Heiligen Stuhl nochmals eigens bestätigt worden. Schon seit langem kennt die Kirche verschiedenste Kanonikergemeinschaften, deren Leben vom Lob Gottes in der Liturgie bestimmt ist. Mit unserer Anerkennung als einer solchen ganz aus dem Geheimnis der Liturgie lebenden Gemeinschaft hat uns Papst Benedikt XVI wiederum sein Wohlwollen zum Ausdruck gebracht. So ist es auch eine gern

wahrgenommene Dankeschuld, dass sich das Institut Christus König das liturgische Anliegen des Heiligen Vaters in der Förderung der außerordentlichen Form des Römischen Ritus besonders zu Eigen gemacht.

Das *motu proprio Summorum Pontificum* und die dazu gegebenen Ausführungsbestimmungen der Instruktion *Universae Ecclesiae* zeigen deutlich, dass der Papst dem Ritus, den unser Institut seit seiner Gründung mit Zustimmung des Heiligen Stuhls ausschließlich feiert, nicht nur die volle Freiheit wiedergegeben hat, sondern dass er auch möchte, dass er in der ganzen Kirche den Gläubigen zur Verfügung steht. Dazu trägt das Institut Christus König weltweit, besonders aber auch im deutschen Sprachraum, entscheidend bei.

Viele neue Berufungen zeigen, dass dieser Weg Früchte trägt, die die Kirche in den deutschsprachigen Ländern heute dringend braucht. Während in vielen Bereichen die Berufungen zum Priester- oder Ordensberuf dramatisch abnehmen, ist das Institut Christus König mit einer ständig wachsenden Zahl von Berufungen

gesegnet. Zukünftige Kanoniker, klerikale Oblaten und Schwestern des Institutes werden in unserem Internationalen Priesterseminar bei Florenz, in unseren Apostolaten und im Noviziat der Anbetungsschwestern in immer größeren Gruppen ausgebildet.

Unserem Gründer und Generalprior Msgr. Dr. Gilles Wach, dessen väterliche Familie aus Lothringen stammt und der deshalb einen deutschen Namen trägt, wie auch mir selbst als gebürtigem Rheinländer, ist die Arbeit im deutschen Sprachraum seit langem ein besonderes Anliegen. Unsere Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich haben schon eine ganze Anzahl Berufungen hervorgebracht und viele unserer Kanoniker und Oblaten sprechen deutsch. Die Zahl der Berufungen deutscher Sprache unter den Seminaristen, Oblaten und Schwestern nimmt zu. Unser Generalprior wird im kommenden Jahr noch weitere Priester in den deutschen Sprachraum senden.

Dementsprechend arbeiten wir im Bereich der deutschen Zunge an Neugründungen und Eröffnungen von Häusern und Kapellen, die auch unseren Gläubigen offenstehen. So habe ich diesmal die Freude, gleich drei neue Häuser vorzustellen, die unseren deutschsprachigen Gläubigen offenstehen und in denen unsere Priester und Schwestern tätig sind oder die wir unseren Gläubigen zu Einkehr und Erholung zur Verfügung stellen.



Mit Erlaubnis des Hochwürdigsten Bischof von Trier haben wir hoch über der romantischen Mosel, in Mörsdorf bei Kastellaun im Hunsrück das Herz-Joseph-Haus, eröffnen können, das nach einer Renovierung und der Fertigstellung einer Hauskapelle als Stätte der geistlichen Einkehr auch für unsere Priester und Seminaristen dienen soll. Wir bitten Sie dringend um Ihre großzügige Spende für die Fertigstellung der Hauskapelle, die noch vieler Arbeit bedarf. Je eher diese Gebetsstätte vollendet ist, desto eher kann dort ein deutscher Hausoberer ernannt werden. Bitte zögern Sie nicht, diesem wichtigen Anliegen in Ihrer Spendenliste eine Priorität einzuräumen.

Die Bilder der zukünftigen Kapelle, die ich beifüge, zeigen den noch ganz unvollendeten Zustand. Aus eigener Kraft können wir dieser Hauskapelle nicht die Schönheit geben, die der hl.

Messe gebührt. Daher benötigen wir Ihre Hilfe und Unterstützung. Je würdiger diese Kapelle werden kann, desto mehr dient sie Gottes Ehre und desto mehr wird sie Quelle der Kraft für unsere Priester, Seminaristen und alle anderen Besucher sein. Danke für jede Gabe und auch für Ihre Unterstützung im Gebet!

Im schönen oberbayerischen Haag, einem Landstädtchen mit langer Geschichte, besitzt unser Trägerverein „Pro Sacerdotibus e.V.“ ein freundliches Haus mit viel Platz, das uns von einer langjährigen Wohltäterin vererbt wurde. Nach einer Renovierung wird dieses Haus bald uns verbundenen Familien und Einzelpersonen einfache, aber zweckmäßige Unterkunft in der herrlichen Umgebung des bayerischen Voralpenlandes bieten, nur eine halbe Stunde von Altötting entfernt. Wir hoffen, Sie bald ausführlicher über die dort gegebenen Möglichkeiten zu geistlicher Erholung und Einkehr unterrichten zu können. Eine Spende für unsere Seminaristen nimmt der Verein von den zukünftigen Gästen gerne an, denn er hat das Ziel, unsere Ausbildung guter Priester auch so zu unterstützen.



Eine ebenso große Freude ist die Errichtung eines Hauses für unsere Schwestern in der Diözese Basel, wo der Diözesanbischof uns das traditionsreiche geistliche Haus „Les Côtes“ im Schweizer Jura anvertraut hat, in dem unsere Anbetungsschwestern vom königlichen Herzen ihre erste Kommunität außerhalb des Mutterhauses eröffnet haben. Eine große Kapelle, die allen zugänglich ist, dient jetzt schon regelmäßig der Sonntags- und Werktagmesse sowie der feierlichen Aussetzung und ganztägigen Anbetung des Allerheiligsten, in die unsere Schwestern Sie und Ihre Anliegen gerne einschließen.

Viele Postulantinnen und Novizinnen zeigen, dass der Herr auch den weiblichen Zweig unserer Gemeinschaft segnet. Das Gebet für die Priester, die Herstellung und Instandhaltung von Messgewändern und Altarwäsche und die Sorge um die weibliche Jugend gehören zu den Hauptanliegen unserer Schwestern. Ihr Leben ist nach dem ursprünglichen Ideal des hl. Franz von Sales für die ersten Schwestern der Visitation von Kontemplation und Apostolat bestimmt. Gebet und Arbeit, Anbetung und apostolisches Wirken bestimmen ihren Tag. Schon jetzt hat die Bevölkerung des Schweizer Jura die Schwestern gerne aufgenommen und baut auf die Fortführung des geistlichen Lebens an dieser traditionsreichen Stätte.



Msgr. Schmitz bei einem Vortrag in Altötting für die Laieninitiative Pro Sancta Ecclesia

Mit diesen drei für den deutschen Sprachraum wichtigen neuen apostolischen Unternehmungen werden wir die Linie unserer Arbeit im deutschen Sprachraum weiter vertiefen. In Bayerisch Gmain, unserer Hauptniederlassung, in Traunstein, Bad Reichenhall und im

Saarland sind wir weiterhin mit vollem Einsatz tätig. Anfang August findet in Bayerisch Gmain wie immer die jährliche Tagung der Herz Jesu Gemeinschaft des Instituts statt. Eine vom Geist des hl. Franz von Sales inspirierte Freizeit, die auch dieses Mal von einem unserer deutschsprachigen Kanoniker geleitet wird, versammelt wieder viele Kinder und Jugendliche zu Gebet und Freude. Geistliche Vorträge und Konferenzen werden auch in Zukunft weiter im deutschen Sprachraum von verschiedenen unserer Priester angeboten.

Für mich war es ein Herzensanliegen, trotz vieler Verpflichtungen die Liebe und das Verständnis

für das Papsttum – auch in Hinblick auf den bevorstehenden Besuch des Heiligen Vaters in Deutschland- durch eine dreizehnteilige Sendereihe über die Rolle des Papstes zu unterstützen, die demnächst vom deutschen Sender des EWTN Fernsehens ausgestrahlt werden wird. Nach meiner Sendereihe über

Bis € 100,-

gilt dieser abgestempelte Beleg als Spendenquittung!

Bescheinigung für das Finanzamt

Wir sind nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Traunstein vom 15.6.2009, St.-Nr. 163/110/20319, als ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen Zwecken im Sinne der §§51 ff. AO dienend, anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Institut Christus König
und Hoherpriester
Pro Sacerdotibus e.V.
Feuerwehrheimstraße 40
83457 Bayerisch Gmain

die Sakramente, die viele von Ihnen gesehen haben mögen, ist auch diese neue Serie ein Beitrag zur Glaubensvertiefung in den Ländern deutscher Zunge. Beten wir zum hl. Erzengel Michael, zum hl. Bonifatius, zum hl. Leopold und zum hl. Nikolaus von der Flüe um die Erhaltung des katholischen Glaubens in unseren Heimatländern!

Aus diesem Grunde bitte ich Sie auch, unsere Priester, Oblaten, Schwestern und Seminaristen weiter zu unterstützen. Ihre Gaben werden umso dringender gebraucht, als so viele neue Apostolate entstehen. Die Ausbildung unserer Seminaristen, Oblaten und Schwestern hängt ganz von Ihrer Großzügigkeit im Gebet und Ihrem finanziellen Opfer ab. An Berufungen fehlt es nicht, aber oft am Nötigsten, um gerade jene jungen Menschen aufzunehmen, deren Familien nicht die Mittel zur Ausbildung haben! Ein tiefer Dank für alle Ihre treue Hilfe!

Auf meinen weiten Reisen für unser Institut, die mich von Europa über Afrika und Asien in die USA führen, habe ich oft gerade während der langen Flüge Zeit, für Sie und Ihre Anliegen zu beten. Sie sind in mein Gebet immer fest eingeschlossen und ich bin Ihnen meinerseits dankbar für Ihre Gebetsgedenken für alle Institutsmitglieder und auch für mich selbst. In diesem gegenseitigen Gebet verbunden grüße ich Sie von Herzen als Ihr Ihnen in Christus, dem König, verbundener

Msgr. Prof. Dr. R. Michael Schmitz
Generalvikar im Institut Christus König

**PS: Bitte unterstützen Sie unsere neuen Apostolate im deutschen Sprachraum!
Helfen Sie mit, den Glauben zu bewahren!**

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHERPRIESTER

„Haus Herz Jesu“, Feuerwehrheimstr. 40, D-83457 Bayerisch Gmain, Tel.: 08651/9731-0, Fax: 08651/9731-33
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

Überweisung/Zahlschein		Beleg/Quittung für den Auftraggeber Konto-Nr. des Auftraggebers	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Empfänger	
Begünstigter: (max. 27 Stellen)		Pro Sacerdotibus e.V. Institut Christus König D-83457 Bayerisch Gmain	
Konto-Nr. des Begünstigten		Konto-Nr.	
2218577		221 8577	
Bankleitzahl		bei (Kreditinstitut)	
750 903 00		Liga München	
bei (Kreditinstitut)		Verwendungszweck	
Liga eG, Muenchen		Spende	
Betrag: Euro, Cent		EURO	
EUR		Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)	
Referenz-Nummer / Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		Datum	
E 55		Bis EURO 100,- gilt dieser abgestempelte Beleg als Zuwendungsbestätigung	
PLZ und Straße des Spenders:		Datum	
Konto-Nr. des Kontoinhabers		Datum	
19		Spendenbescheinigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)	

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift